

Nando Belardi

SUPERVISION

Von der Praxisberatung zur
Organisationsentwicklung



Junfermann Verlag · Paderborn
1992

Inhalt

Vorwort von Astrid Schreyögg	9
Einleitung	11
I. Geschichte der Supervision	13
Fragen zum Verhältnis von Sozialarbeit und Supervision .	15
Handlungsdefizit der Sozialen Arbeit und Innovationsmöglichkeiten durch Supervision	21
Zur Professionalisierungsdebatte	24
Probleme des Helferberufs	25
Strukturveränderungen in der Ausbildung	26
Soziale Arbeit findet im Organisationskontext statt	28
Supervision als Innovation Sozialer Arbeit?	29
Friendly Visitor und Supervisor	33
Anfänge in den USA	33
Casework, Supervision und Psychoanalyse vor 1933	36
Entwicklung der Supervision in den USA	39
Unterschiedliche Supervisions-Konzepte	41
Zur aktuellen Situation in den USA	43
Transferveränderungen	47
Rezeption der Supervision in Deutschland	49
Die amerikanischen Methoden kommen zu uns	49
Die ersten deutschsprachigen Beiträge zur Supervision (1950 bis 1954)	51
Einzelhilfe und Supervision als persönliche Befreiung	57

Widerstände gegen die Supervision	58
Die Verbreitung der Casework-Methode	60
Die Praxisberater-Ausbildung	60
Einflüsse aus der Schweiz und den Niederlanden	61
Anfänge der Supervisions-Weiterbildung	62
Die Supervision verunsichert	63
Befragungsergebnisse zum Arbeitseinsatz der Praxisberater	65
Die Supervision geht an die Ausbildungsstätten	67
Die Supervisionsliteratur von 1970 bis 1992	69
Begriffsgeschichte der Supervision in Deutschland	69
Zur deutschsprachigen Supervisions-Literatur der siebziger Jahre	71
Die Vielfalt der aktuellen Supervisions-Definitionen	73
Literaturanalyse zur Supervision der Sozialen Arbeit 1970 bis 1992	78
In den siebziger Jahren werden die Methoden verändert . . .	85
Entstehung der Gruppendynamik in den USA	85
Die Episode der Gruppenpädagogik	87
Die Gruppendynamik kommt nach Deutschland	88
Auch die Methodenkritik verändert die klassische Supervision	90
Der Methodenpluralismus ersetzt die Pionierfunktion . . .	93
Methodendefizit und Psychoboom	93
Dominanz der Psychoanalyse	96
Arbeitsformen der Supervision	101
Einzelsupervision	101
Rollenberatung – Leitungsberatung	102
Gruppensupervision	105
Kollegiale Supervision	111
Team-Supervision	113
Balint-Gruppen	120

Organisationsentwicklung und Soziale Arbeit	125
Anfänge der Organisationsentwicklung	126
Einige Positionen aktueller Organisationsentwicklung	129
Neuere organisationsanalytische Ansätze	132
Traditionalismus von Organisationen:	
M. Webers Bürokratiemodell	136
Person, Berufsrolle und Institution	137
Organisationen in der Sozialen Arbeit:	
Strukturprobleme	140
Organisationsentwicklung in der Sozialen Arbeit	143
Konzeptionen der Organisationsentwicklung für die Soziale Arbeit	151
Institutionsberatung (Fürstenau)	151
Sozioanalyse und Institutionsanalyse (Wellendorf)	153
Organisationsentwicklung am Beispiel einer Suchtklinik	157
Ergebnisse zur Geschichte der Supervision	162
II. Perspektiven einer Supervision der Sozialen Arbeit	167
Einleitung	169
Faktoren im Supervisionsprozeß	171
Analyse der Supervisions-Nachfrage	172
Wer ist der Klient?	178
Wer ist der Supervisor?	182
Grundfragen der Supervisionsdiskussion	193
Feldkompetenz oder Beratungskompetenz?	193
Parteilichkeit oder Abstinenz der Supervision?	198
Effizienz, Effekte und Ökonomie der Supervision	201
Abgrenzung der Supervision von Psychotherapie und Selbsterfahrung	202
Macht und Ohnmacht in der Supervision	207
Zum Menschenbild der Supervision	211
Ethik und Supervision	213

Rechtliche Fragen der Supervision	216
Professionalisierung der Supervision?	219
Praxisforschung von Supervision	228
Ergebnisse für die Supervision der Sozialen Arbeit	245
1. Die Anfänge der Supervision in Deutschland	245
2. Der Methodenpluralismus beginnt	246
3. Neue Arbeitsformen und Orientierungen	247
4. Anleihen und Abgrenzungen	248
5. Die Supervisorenrolle	250
6. Evaluation der Supervision ist notwendig	251
7. Schlußbemerkung	253
Anmerkungen	257
Literaturverzeichnis und Bibliographie zur Supervision der Sozialen Arbeit	261
Personenverzeichnis	323
Sachwortregister	333